

bereits bestehender Vorrichtungen auf neue Gegenstände, den Erfindungen analog sind, und das wir also, wenn wir das Eine ihm absprechen, auch das Andere darunter verstanden! Und dies ist auch noch heute unsere völlig ernstliche Meinung: wir erkennen Herrn **Saft** nur als den Nachahmer des französischen Fabrikats an, wenngleich er versichert, nie ein ähnliches hier gesehen zu haben, und so noch obendrein den Vorwurf der Unbekanntheit mit den neuen Erscheinungen seines Faches auf sich ladet und seine Geschäftskennntnis in kein vortheilhaftes Licht stellt. Ja, wir gehen noch weiter und erklären sogar, daß Herr **Saft** die sogenannte zweckmäßige Vorrichtung am Damenmuffe nicht zuerst in Deutschland in Anwendung gebracht habe, sondern daß mit derselben Vorrichtung und nach Art der Pariser Muffe bereits dergleichen hier gefertigt wurden, woraus erhellt, daß Hr. **Saft** erst recht nur Nachahmer ist, obschon er, wie gesagt, keinen Pariser Muff hier gesehen haben und auch nicht glauben will, daß überhaupt einem Bewohner Leipzigs ein solcher Artikel früher, als er (Herr **Saft**) damit auftrat, zu Gesicht gekommen sei. Nöthigenfalls können wir Zeugen genug stellen, die das Pariser Fabrikat gesehen und mit Recht getadelt haben, und jetzt, gleich uns, finden, daß das des Hrn. **Saft** merkwürdiger Weise jenem in Hinsicht der Form, des Zuschnittes und des Mechanismus, ja, ungeachtet Herr **Saft** die Wassertirung in Abrede stellt, auch in Betreff dieser, wie ein Ei dem andern gleicht. Das wäre doch ein wunderbares Zusammentreffen der Ideen!

Unsere ferner in Betreff des Fabrikats d's Herrn **Saft** ausgesprochene Doppelbehauptung, welche derselbe für einen lächerlichen Widerspruch zu erklären beliebt, nämlich,

„daß das Einblasen der Luft die Lungen der Damen anstrenge und gleichzeitig auch den Mechanismus leicht löse,“ nehmen wir auch jetzt nicht zurück, indem Beides sich an gedachtem Fabrikate bewährt, was wir beweisen können.

Welche Vorzüge oder Uebelstände übrigens der mit Luft gefüllte Muff hat, darüber werden die Käufer dieses Artikels am Besten ein Urtheil fällen können; wir aber glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir dieser neuen alten Erscheinung — ungeachtet der gegenwärtigen Verirrung der Mode — kein lang's Bestehen prophezeien.

Zum Schlusse halten wir noch für nöthig, zu bemerken, daß es uns niemals eingefallen ist, noch jemals einfallen wird, Herrn **Saft's** Streben nach Erfolg mit speeelen Augen zu betrachten, ihn darin zu hindern oder deshalb gehässig gegen ihn aufzutreten; warum sollten wir das auch? Es kümmert und schadet uns ja nicht. So geht es aber: wenn die Ver-

heidigungsmittel ausgehen, da werden Gespenster citirt! Unsere Absicht war lediglich die, Herrn **Saft** von einem Wahne zu heilen, denn

Das Schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahne!

Die Unterzeichner der Berichtigung
in Nr. 346 d. Bl.

Oeffentlichen Dank bringe ich hierdurch dem ungenannten Wohlthäter dar, welcher die Hälfte des Schulgeldes für 2 bedürftige Nicolaischüler zu tragen von jetzt an übernommen hat. Gott lege auf diese Gaben seinen Segen!

* * Welche freudige Ueberraschung! — Meine Gedanken waren eben mit Ihnen beschäftigt; doch erstere war Schuld, daß ich den Augenblick nicht nützte, um Ihnen mindestens beim — behilflich zu sein. — Hätten Sie mir deshalb wohl gezürnt? Ich werde dies so lange fürchten und zweifeln, bis Sie mir einige liebe Zeilen zukommen lassen. — Ich hoffe — und Sie können vertrauen! —

G.... L...., H.....gs.

Heute wurde meine liebe Frau, **Emilie**, geb. **Sebardt**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 23. December 1843.

L. Weisland.

Nußig und sanft, wie sein ganzes Leben war, entschlief zu einem besseren Jenseits Herr **Johann August Bachmann**, königl. sächs. pens. Fleischsteuer-Einnahmer, am 20. December Morgens 5 Uhr.

Das innigste und aufrichtigste Gefühl der Dankbarkeit gegen den theuern Verstorbenen wird nie in meinem Herzen erlöschen.
Leipzig, den 20. December 1843.

Auguste Louise Gröschel aus Sera,
als Pflegetochter und Universalerbin.

Nach schwerem Kampfe vollendete gestern Nachmittag mein guter, unvergeßlicher Gatte, **J. Friedrich Koch**, Bürger und Schenkewirh. Diese traurige Nachricht widmet Freunden und Bekannten

die betrubte Witwe.

Leipzig, den 23. Decbr. 1843.

Meinen innigsten Dank sage ich Allen, die mir beim Abscheiden meines geliebten Mannes zu einer reinern Welt so herzlich Theilnahme bewiesen haben. O möge ihnen ein solcher Schmerz, wie der meinige, das Herz nie zerreißen.

Berw. D. Lohmann.

Einpassirte Fremde.

- | | |
|--|---|
| Ge. Durchlaucht der Prinz von Hessen-Darmstadt, Generalleutnant von Magdeburg, in Stadt Rom. | Mühlens, Kfm. v. Gladbach und |
| Kuerbach, Kfm. v. Bockenheim, Katharinenstr. 3. | Michael, Mad., v. Eilenburg, Hotel de Bav. |
| Bierling, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. | Neuring, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Behrends, Kfm. v. Frankfurt a. M., v. de Pol. | Neuring, Kfm. v. Altenburg, Rhein. S. f. |
| Büchel, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. | Pohlentz, Def. v. Delitzsch, St. Mailand. |
| Bühner, Kfm. v. Halle, goldner Kranich. | von d. Planitz, Kammerherr, v. Lampertswalde, |
| von Bodenhausen, Frau, v. Merseburg; und | Hotel de Savire. |
| Bruch, Kfm. v. Frankfurt a. M., Hotel de Bav. | Todoratz, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2. |
| von Braun, Part. v. Dresden, Stadt Rom. | Teichmann, Rgutsbes. v. Ruden, Rän. Def. |
| Brill, Lederhd'r. v. Schwiege, Ritterstr. 34. | Tromler, Hättenmstr. v. Schneeberg, Hotel de |
| Vernhard, Mad., v. Wien, Hotel de Prusse. | Russie. |
| Butt, Justitiar, und | Teigler, Bäcker v. Penig, Stadt Dresden. |
| Butt, Mad., v. Merseburg, Rheinischer Hof. | Thieme, Defk. v. Clusnitz, gold. Elephant. |
| Vergler, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Sav. | Teichner, Musiker v. Berlin, Stadt Rom |
| Blumenthal, Kfm. v. Wörlitz, Nicolaisstr. 20. | Tränhardt, Oberamt. v. Schulpforta, Hotel |
| Behrens, Instrumentm. v. Paris, g. Pahn. | de Pologne. |
| Brutler, Sec.-Dir. v. Reichenbach, St. Dresd. | Voltholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Cohn, Tuchfakt. v. Burgundstadt, Brühl 59. | Wolff, Fbrkt. v. Barmen, Hotel de Savire. |
| Elias, Kfm. v. Batavia, Katharinenstr. 2. | Wallgen, Part. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Esser, Kfm. v. Aachen, und | Wohl, Secdät v. Jena, Stadt Rissa. |
| Gisner, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav. | v. Zeitlig, Graf, v. Berlin, Hotel de Savire. |
| Friedländer, Prof., v. Halle, Hotel de Bav. | Beising, Bügermstr. v. Brechna, S. de Pol. |
| Fiedler, Kfm. v. Dederan, gr. Blumenberg. | |
| Gübner, Part. v. Petersburg, und | |
| Hauptner, Baumstr. v. Berlin, Hotel de Bav. | |
| Jellagin, Part. v. Berlin, St. de Breslau. | |
| Kahle, Mad., v. Radberg, St. Breslau. | |
| Krieger, Kfm. v. Hannover, S. de Sav. | |
| von Kirchmann, Part. v. Bensendorf, Rän. Def. | |
| von Kida, Frau, v. Warschau, Hotel de Prusse. | |
| Kurth, Kfm. v. Berlin, Palmbaum | |
| von Kossig, Ref. v. Merseburg, Hotel de Bav. | |
| Kraft, Gutsbes. v. Oberradenstein, gr. Blumenberg. | |
| von Künzberg, Kreisdir. v. Zwickau, St. Hamb. | |
| Koppe, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie. | |
| Kewin, Buchhd'r. v. Berlin, Hotel de Russie. | |
| Kabane, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne. | |
| Kippe, Kfm. v. Lennep, Hotel de Savire. | |
| Kendart, Amts Rath v. Wablenz, S. de Sav. | |
| Kinker, Gutsbes. v. Rossbach, Palmbaum. | |
| Kipmann, Kfm. v. Dessau, Brühl 65. | |
| Kreker, Def. v. Jena, Palmbaum. | |
| von Klocka, Rent. v. Warschau, S. de Prusse. | |
| Mann, Kfm. v. Schwerin, Rheinischer Hof. | |

Druck und Verlag von G. Volz.

Hierzu eine Extra-Beilage, das französische Institut betreffend.